

RS OGH 2001/5/29 4Ob113/01y, 1Ob37/08k, 3Ob111/09h, 9Ob15/17x

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 29.05.2001

Norm

ABGB §870 CIII

Rechtssatz

Für die Beurteilung der listigen Irreführung spielt es keine Rolle, ob die Nachteile tatsächlich eingetreten sind, denen sich der irreführte Vertragspartner mit dem Abschluss des Vertrags ausgesetzt hat. Maßgebend ist allein, dass der listig irreführte Vertragspartner den Vertrag nicht geschlossen hätte, hätte er den wahren Sachverhalt gekannt.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 113/01y
Entscheidungstext OGH 29.05.2001 4 Ob 113/01y
- 1 Ob 37/08k
Entscheidungstext OGH 16.09.2008 1 Ob 37/08k
- 3 Ob 111/09h
Entscheidungstext OGH 22.10.2009 3 Ob 111/09h
- 9 Ob 15/17x
Entscheidungstext OGH 20.04.2017 9 Ob 15/17x

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2001:RS0115485

Im RIS seit

28.06.2001

Zuletzt aktualisiert am

24.05.2017

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at